

B_Abrufkurse

B1 Schulinterne Weiterbildung und Abrufkurse
B2 Andere Weiterbildungsangebote

B1 Schulinterne Weiterbildung und Abrufkurse

Schulinterne Weiterbildung

Schulinterne Weiterbildung ermöglicht den Lehrpersonen eines Teams, sich gemeinsam weiterzubilden, verhilft damit zu vertieften Kontakten und fördert die Zusammenarbeit. Die Kosten werden durch den Schulträger übernommen. In vielen Fällen lohnt es sich, ein Gesuch um Anerkennung des Projekts als Abrufkurs einzureichen. Ideen und nützliche Adressen für die schulinterne Weiterbildung finden Sie unter den folgenden Angeboten für Abrufkurse und im Internet unter www.wbs.sg.ch.

Abrufkurse

Mit den Abrufkursen ermöglicht die Abteilung Weiterbildung Schule Gruppen von Lehrpersonen, die Weiterbildung in die Region, ins Kollegium oder in eine Interessengruppe zu holen und ihren Bedürfnissen anzupassen. Dazu kann einer der auf den folgenden Seiten beschriebenen Kurse gewählt oder selbstständig ein schul-, unterrichts- oder berufsbezogener Kurs geplant werden.

Neu verfügt die Abteilung Weiterbildung Schule über ein Referenzverzeichnis bei den aufgeführten Anbietern von Abrufkursen. Dieses kann verlangt werden unter info.wbs@sg.ch oder Telefon 058 229 44 45.

Rahmenbedingungen

Gruppengrösse:

Mindestens 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (eine begründete, kleinere Teilnehmerzahl kann bewilligt werden).

Administration:

Eine Lehrperson übernimmt die Administrationsaufgaben. Die Administration kann auch durch die Kursleitung besorgt werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Lehr- und Therapiepersonen. Es kann sinnvoll sein, zu einem solchen Kurs auch Behördemitglieder, Eltern oder Hauswarte beizuziehen.

Zeitpunkt: Durchführung in der unterrichtsfreien Zeit.

Minimaldauer:

6 Stunden (eine kürzere Veranstaltung kann bewilligt werden).

Anforderungen:

Schul-, Unterrichts- oder Berufsbezogenheit gemäss Lehrplan.

Kostentragung:

Abrufkurse gehören zur schulinternen Weiterbildung. Der Schulträger ist also für die Kostentragung zuständig. Der Staat übernimmt im Rahmen der budgetierten Kredite 75 % des Grundansatzes der Kursleitungshonorare für höchstens 5 Tage pro Kurs. Der Grundansatz beträgt Fr. 600.– pro Tag für nicht selbstständig Erwerbende und Fr. 700.– pro Tag für selbstständig Erwerbende. Bei weniger als 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird der Honoraranteil nur für eine kursleitende Person bewilligt.

Hinweis: Selbstständig Erwerbende verlangen oft wesentlich mehr als Fr. 700.– pro Tag. In diesem Fall handelt die Administratorin/der Administrator das Honorar mit der Kursleitung aus und schliesst mit dieser einen schriftlichen Vertrag ab.

Der Schulträger trägt den Rest der Honorarkosten, die Materialkosten und die Spesen für die Kursleitung und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäss der «Verordnung über die Spesenvergütungen an das Staatspersonal» (sGS 143.6). Er kann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kosten beteiligen.

Kostengutsprache, Bewilligung:

Die Abteilung Weiterbildung Schule erteilt die Kostengutsprache des Staates im Rahmen der budgetierten Kredite und der Richtlinien. Das Formular für die Kostengutsprache kann dort bezogen werden.

Der Schulträger bewilligt den Kurs oder die Teilnahme am Kurs und sichert den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme der restlichen Kosten zu (abzüglich einer allfälligen Kostenbeteiligung). Er kann seine Bewilligung von der Kostengutsprache durch die Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung abhängig machen.

- Termine: **Am 31. Januar, 30. April, 31. August und 30. November** werden die Gesuche geprüft und bis zur Erreichung der jeweiligen Budgetlimite bewilligt (am 30. November für 1. Quartal des Folgejahres). Für Kurse, die am zutreffenden Bewilligungstermin schon stattgefunden haben, werden in der Regel keine Beiträge gewährt. Nach Erreichen der Kreditlimite gibt es für das laufende Jahr keine Kostengutsprachen mehr. Eine Kursdurchführung ist dann nur noch zulasten des Schulträgers oder der TeilnehmerInnen und Teilnehmer möglich.
- Testat: Die Kursleitung testiert die Kursteilnahme. Der Kursbesuch wird voll an die Erfüllung der Weiterbildungspflicht angerechnet.

Kursadministration

Die Administratorinnen und Administratoren halten sich an den folgenden administrativen Ablauf:

- 1) Absprache mit Kursleitung
 - ein für alle Beteiligten günstiger Kurstermin nach dem nächsten möglichen Bewilligungstermin für Abrufkurse
 - die genauen Kursziele und -inhalte
 - Honorar und allfällige weitere Kosten (schriftlich)
- 2) Gesuch an den Schulträger

Gesuch um Bewilligung des Kurses und Kostentragung beim Schulträger. TeilnehmerInnen und Teilnehmer von anderen Schulträgern holen die Bewilligung bei ihrem Schulträger ein.
- 3) Eingabe an Abteilung Weiterbildung Schule
 - Sicherstellung, dass die TeilnehmerInnen und Teilnehmer die Bewilligung bei ihrem Schulträger eingeholt haben
 - Formular rechtzeitig an Abteilung Weiterbildung Schule
- 4) Kursbericht, Teilnehmerliste

Nach Abschluss des Kurses einen Kursbericht und eine Liste der TeilnehmerInnen und Teilnehmer der Abteilung Weiterbildung Schule zustellen.
- 5) Abrechnung

Der Schulträger rechnet mit der Kursleitung ab und stellt anschliessend der Abteilung Weiterbildung Schule Rechnung in der Höhe des zugesicherten Betrags. Die Vergütung erfolgt, wenn der Kursbericht vorliegt und die minimale Teilnehmerzahl eingehalten wurde. Wurde die Kursdauer nachträglich gekürzt, fällt die Vergütung anteilmässig geringer aus.

Stammen die TeilnehmerInnen und Teilnehmer von mehreren Schulträgern, rechnet jener Schulträger mit der Kursleitung ab, in der die Kursadministratorin/der Kursadministrator tätig ist, und stellt anschliessend den andern Schulträgern und der Abteilung Weiterbildung Schule Rechnung.

Nach Rücksprache mit der Abteilung Weiterbildung Schule sind auch andere Abrechnungsmodi möglich.

Die TeilnehmerInnen und Teilnehmer rechnen ihre Spesen oder Kostenanteile direkt mit ihrem Schulträger ab.

Angebote der Abteilung Weiterbildung Schule

Auf den folgenden Seiten finden Sie thematisch geordnet Kurzbeschreibungen der angebotenen Abrufkurse. Die genauen Kursziele und -inhalte sowie Dauer, Datum, Ort, Kosten und allenfalls die Zusammensetzung der Kursleitung sind in jedem Fall mit der Kursleitung abzusprechen.

Bei einigen Abrufkursen nimmt die Kursleitung Einzelanmeldungen entgegen. In keinem Fall möglich sind Einzelanmeldungen bei der Abteilung Weiterbildung Schule.

Kantonale Kurse, die auch als Abrufkurse gestaltet werden können

Alle Kursleiterinnen und -leiter der kantonalen Kurse (auch andere Kursleiterinnen und -leiter) können angefragt werden, ob sie bereit sind, einen Abrufkurs zu erteilen. Bei folgenden Kursen liegt ein entsprechendes Angebot der Kursleitung vor.

- 1013 Besser differenzieren im Klassenzimmer
- 1016 Ein Ressourcenzimmer aufbauen und nutzen
- 1019 Arbeiten mit Kompetenzrastern von der 1. bis 10. Klasse
- 1210 Notfallapotheke für Stressmomente
- 1211 Abschied vom 24-Stunden-Lehrerjob: Mit mentalen Techniken zum privaten Feierabend
- 1602 Wer sind die «Jugos»? – und die traditionelle albanische Familienstruktur
- 1805 Eine integrative Schule ist eine Schule für alle: Kinder mit geistiger Behinderung besuchen die Regelklasse
- 1809 Förderplanung – praxisnah, konsequent lösungsfokussiert, ICF-angelehnt
- 1812 Aufmerksamkeit lernen – Unaufmerksamkeit verlernen
- 1815 Abgelöscht und unmotiviert? – Nein danke!
- 1817 Lernschwierigkeiten – wie exekutive Funktionen helfen können
- 1819 Kinder mit dem Asperger-Syndrom als begabte Lernende erkennen
- 2604 Wenn Saufen, Rauchen, Kiffen sich in der Schule auswirken
- 2606 Gewalt verhindern? Gewaltprävention im Schulalltag ist machbar!
- 9021 Schule & Recht

Pädagogik

A 1001_Erfolgreich unterrichten mit «Kooperativem Lernen»

- Inhalt Das kooperative Lernen ist ein erprobtes Konzept, um die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Lernenden ganzheitlich zu fördern. In dieser Weiterbildung erfahren die Teilnehmenden anhand von Praxisbeispielen, wie es gelingt, die Schülerinnen und Schüler zu mehr Selbstständigkeit, zu eigenverantwortlichem Lernen, zu erhöhter Motivation und zu positiven Lernergebnissen zu führen. Die ersten gemeinsamen Schritte werden geplant, um das kooperative Lernen in der Schule umzusetzen.
Ausführliche Informationen unter www.IQESonline.net
- Leitung Paul Gehrig, Bauernweid 10, 9230 Flawil, 071 393 36 26, gehrig@schulentwicklung.ch, www.schulentwicklung.ch

A 1002_Lehr- und Lernarrangements

- Inhalt Die Kursbesucher befassen sich mit Unterrichtsaspekten wie z.B.:
– zielorientierter Einsatz von Lehr- und Lernarrangements
– eigenverantwortliches und kooperatives Lernen
– Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen der Schülerinnen und Schüler
– Kulturelle Einbindung in der Schule
Der Kurs nimmt inhaltlich stark Bezug auf die Situation der Kursteilnehmenden, weshalb die genannten Punkte als Beispiele zu verstehen sind. Er steht geschlossenen Schulteams oder Einzelpersonen verschiedener Teams zur Verfügung. Als Schule können Sie zur Standortbestimmung der Situation auch eine Vorevaluation durchführen lassen.
- Leitung Marco Büchli, Schulpraxisberater und Supervisor ISSVS, Schulevaluator SCHULCOMPASS – Beratung, Coaching, Evaluation, Supervision, Kurse, 071 390 08 62, leitung@schulcompass.ch, www.schulcompass.ch

A 1003_Neurowissenschaften – Lernen – Schule

- Inhalt Die modernen Neurowissenschaften haben in den letzten Jahren viele höchst interessante Erkenntnisse zutage gefördert. Aus vielen ergeben sich spannende Konsequenzen für den Schulunterricht.
Mögliche Fragen und Themen sind:
– Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften:
Pubertät aus neurowissenschaftlicher Sicht und was in diesen schwierigen Zeiten helfen kann
– Neurowissenschaften und Lernen:
Wie lernt man am besten? Was hilft gegen das Vergessen?
– Aufmerksamkeit und Unaufmerksamkeit:
Was hilft der Aufmerksamkeit auf die Sprünge? Wie kann man lernen, sich länger zu konzentrieren?
– Selbstkonzept, Motivation und Lernen.
Diese und ähnliche Themen werden uns in diesem Kurs beschäftigen. Gemeinsam sollen mithilfe theoretischer Erkenntnisse praktische Wege für den Alltag in Schule oder Familie gesucht werden.
- Leitung Monika Brunsting, Dr. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Sonderpädagogin, Wilerstrasse 2, 9242 Oberuzwil, 071 951 11 55, nil.brunsting@bluewin.ch

A 1004_Organisationskompetenz im Schulteam und in Arbeitsgruppen

- Inhalt Damit Arbeitsgruppen und Teamprozesse Wirkung entfalten, ist es wichtig, dass möglichst viele Lehrpersonen auch Organisationskompetenz haben. Der Kurs zeigt am Beispiel von bestehenden Aufgaben auf, wie Schule als Organisation «tickt», darin ablaufende Prozesse funktionieren und wie diese optimal gestaltet werden können.

Leitung Urs Eisenbart, bilden beraten entwickeln, Wiesenstrasse 34, 9000 St. Gallen,
071 223 25 25, urs.eisenbart@swissonline.ch, www.urseisenbart.ch

A 1005_Schuleingang gemeinsam gestalten

Inhalt Ziel ist die Optimierung des Schuleingangs durch die Vernetzung beider Stufen. Gemeinsame Auseinandersetzung mit der Heterogenität von vier- bis achtjährigen Kindern und den Folgerungen für den Unterricht. Dabei stehen die Weiterentwicklung, Klärung und Konkretisierung der Zusammenarbeit aller Beteiligten im Zentrum, ebenso Absprachen über Lernziele, Basiskompetenzen und stufenverbindende Lernangebote.

Leitung Gabrielle Stauffer Wyss, Haltenrain 5, 6048 Horw,
041 342 18 21, wyss.stauffer@swissonline.ch

A 1006_Klartext in der Schulhauskommunikation!

Inhalt Alle beteiligten Lehrpersonen prägen die Gesprächskultur, die Umgangsformen im Schulhaus und die Zufriedenheit in der Zusammenarbeit. Gute Kommunikation steht und fällt mit der Kunst, Verschiedenheiten vorwurfsfrei begegnen zu können und eigene Anliegen klar und konstruktiv zu vertreten.
Wir werden die Teamarbeit reflektieren, dabei Verantwortungen klären, Kritisches ansprechen, Abgrenzungen wahrnehmen, Konflikte anpacken, Entwicklungen und Verbesserungen anregen.

Leitung Gabrielle Stauffer Wyss, Haltenrain 5, 6048 Horw,
041 342 18 21, wyss.stauffer@swissonline.ch

A 1007_Konflikte konstruktiv lösen – Mediation im Schulalltag

Inhalt Dreitägige Einführung in die Mediation als spezielles Konfliktlösungsmodell, welches den Beteiligten ermöglicht, auch in schwierigen Situationen eigenverantwortlich zukunftsgerichtete Lösungen zu entwickeln. Dabei wird mediatives Handeln im Schulbereich konkret geübt. Für Teams ergeben sich daraus auch neue Impulse im Hinblick auf die Konfliktkultur. Ausserdem werden Möglichkeiten zur Einführung der Mediation auf der Schülerebene aller Stufen vorgestellt.

Leitung Markus Murbach und Otmar Schneider, Dr., Mediations-Team, Neugasse 49,
9000 St. Gallen, stgallen@mediations-team.com, www.mediations-team.ch

A 1008_Beurteilung in der Schule

Inhalt Tauchen bei Ihnen im Zusammenhang mit der Beurteilung Fragen auf? Möchten Sie an Ihrer Schule die Beurteilung weiterentwickeln? Wir unterstützen Sie gerne mit unseren Angeboten:

- Evaluation der bisherigen Beurteilungspraxis
- Weiterentwicklung der Beurteilung im Team oder in der gesamten Schulgemeinde
- Optimierung der Übertrittsverfahren
- Standards zur Beurteilung entwickeln

Leitung Concentria GmbH, Praxis für Bildung und Beratung,
Helene Nüesch, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, Supervisorin BSO,
Waisenhausstrasse 17, 9000 St. Gallen,
071 222 20 52, helene.nueesch@concentria.ch, www.concentria.ch

A 1009_Vom Gehorsam zur Verantwortung

Inhalt Fragen von Respekt, Beziehung, Autorität und Selbstverantwortung stehen hinter diesem Titel. Ziele des Kurses sind ein pädagogischer Austausch anhand von verschiedenen kurzen Inputs, klare Tipps und Hinweise, wie daran gearbeitet werden kann, und erste Umsetzungsideen für die Klassenführung.

Leitung Urs Eisenbart, bilden beraten entwickeln, Wiesenstrasse 34, 9000 St. Gallen,
071 223 25 25, urs.eisenbart@swissonline.ch, www.urseisenbart.ch

A 1010_ Stellwerk – die individuelle Standortbestimmung und deren Nutzen im Schulalltag

- Inhalt** Im Kanton St. Gallen sind Stellwerk 8 und 9 obligatorisch. Den meisten Beteiligten an der Nahtstelle von der obligatorischen Schulzeit in die Sekundarstufe II ist das standardisierte Testinstrument ein Begriff. Die Lernenden legen das Leistungsprofil den Bewerbungsunterlagen bei oder die Berufsbildner und -bildnerinnen verlangen es als zusätzliche Information. Welchen Nutzen hat Stellwerk als normierte Rückmeldung im Schulalltag? Welche Hilfen und Anregungen für eine angemessene Vorbereitung, die Interpretation der Leistungsprofile oder die konkrete Umsetzung der individuellen Förderung stehen zur Verfügung? Ziel ist, den optimale Einsatz von Stellwerk und seinen Möglichkeiten im Schulalltag aufzuzeigen, abgestimmt auf die vorhandene Situation an der Schule. Dabei werden die wissenschaftlichen Kennzahlen als Hilfen für die Interpretation der Ergebnisse genauso wie die Erfahrungen der Lehrpersonen bei der Beurteilung der individuellen Leistungen der Lernenden in die Arbeit einbezogen.
- Leitung** Claudia Coray, Amt für Volksschule/Leitung Testsysteme, Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen, 071 220 97 47 oder 079 460 46 29, c.coray@swissonline.ch

A 1011_ Fallbesprechung und Schulung im Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern

- Inhalt** In der Praxisberatung reflektieren Sie unter Leitung mit anderen Lehrerinnen und Lehrern Praxisfälle und entwickeln Handlungsstrategien. Dabei werden Sie in Ihrer Rolle als Lehrer oder Lehrerin gestärkt und erweitern Ihr Wissen. Mögliche Themen: Kommunikation, Grenzen setzen und Struktur geben, Gruppendynamik, ADHS/POS, häuslicher Umgang mit der eigenen Energie sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit. Einzelberatung und Schulung im Schulhausteam zu einzelnen Themen werden auch angeboten.
- Leitung** Heike Günther, Supervisorin/Coach BSO, Sozialarbeiterin FH, Eisengasse 1, 9000 St. Gallen, 079 403 31 35, info@heikeguenther.ch, www.heikeguenther.ch

A 1012_ Verantwortungsvolle und selbstständige Schülerinnen und Schüler dank Mitbeteiligung

- Inhalt** Mittels Klassenräten und Schülerparlamenten übernehmen die Schülerinnen und Schüler mehr Verantwortung für ihren Schulerfolg und das Miteinander in der Schule. Rahmenbedingungen und erste Schritte für die Umsetzung werden entwickelt.
- Leitung** Norbert Würth, Projektberater ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 071 229 87 66, norbert.wuerth@sg.ch

A 1013_ Abgelöscht und unmotiviert? – Nein danke!

- Inhalt** Viele Menschen, Kinder wie Jugendliche und auch Erwachsene, sind heute abgelöscht, deprimiert oder unmotiviert. Wie kommt das? Warum sind so viele so enorm gestresst? Schockierende Ereignisse wie Amokläufe, Gewalt, Mobbing zeugen davon, dass viele Menschen in emotionale Schieflage geraten sind. Kann es da wundern, dass das Zusammenleben schwierig, das Lernen bisweilen unmöglich geworden ist? Was tun? Was auf den ersten und zweiten Blick so hoffnungslos aussieht, ist bei genauerem Betrachten voller Überraschungen/eine Wundertüte. Mit erstaunlich einfachen Mitteln kann man ganz vieles erreichen. Was und wie das gehen soll, das werden wir in diesem Kurs herausfinden. Nur so viel sei verraten: Positive Psychologie und Neurowissenschaften spielen dabei eine Rolle.
- Leitung** Monika Brunsting, Dr. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Sonderpädagogin, Wilerstrasse 2, 9242 Oberuzwil, 071 951 11 55, nil.brunsting@bluewin.ch

A 1014_Klassenrat abwechslungsreich gestalten

- Inhalt** Der Klassenrat ist ein für den Schulalltag wichtiges Instrument für echte Partizipation, für Konfliktmoderationen, für den Aufbau einer guten Feedbackkultur in der Klasse, für philosophische Gespräche, für die Stärkung des Klassengefüges und für vieles mehr. Normalerweise findet jede Woche ein Klassenrat statt. Irgendwann gehen dabei jedoch die Ideen aus. Oder es wird langweilig und dreht sich im Kreis. Das muss nicht sein! Es gibt viele Möglichkeiten, einen zielführenden und lebendigen Klassenrat zu gestalten.
- Übersicht über mögliche Inhalte des Klassenrats bekommen
 - Klassenrat in das Führungskonzept der Lehrperson einbetten
 - Methodenrepertoire erweitern
 - Umsetzung planen und evaluieren
- Leitung** Hansueli Weber, MAS Supervision und Organisationsberatung bso,
Bahnhofstrasse 15, 9320 Arbon, huweber@lernvisionen.ch, www.lernvisionen.ch

A 1015_Die Stärken der Schülerinnen und Schüler stärken

- Inhalt** Fähigkeiten und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen und gezielt stärken. Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern gestalten. Kennenlernen von unterstützenden «Werkzeugen» und Verhaltensweisen für den Schulalltag. Die erprobten Konzepte basieren auf einer systemisch-ressourcenorientierten Sichtweise und auf Erkenntnissen der Hirnforschung.
- Grundinformationen zur Wichtigkeit der Ressourcenorientierung auf der Basis von Erkenntnissen der Hirnforschung und der systemischen Arbeit erhalten
 - Stärkende Werkzeuge und Verhaltensweisen kennen lernen und ausprobieren
- Leitung** Hansueli Weber, MAS Supervision und Organisationsberatung bso,
Bahnhofstrasse 15, 9320 Arbon, huweber@lernvisionen.ch, www.lernvisionen.ch

A 1016_Zaubermaus und Lernlöwe

- Inhalt** Infohalbtage für Lehrpersonen:
An einem Halbtage wird das Konzept vorgestellt. Neben praktischen Übungen werden wir ebenfalls einen Theorieteil zu folgenden Themen machen:
Ängste, Hirnfunktionen, die Macht der Gedanken, Glaubenssätze, Emotionen, Ressourcen, Selbstvertrauen/Selbstwert, Visionen und Ziele.
Im Weiteren stellen wir die Einheiten vor, mit welchen in der Klasse gearbeitet werden kann: Emotionen/Gefühle, neg. Glaubenssätze, Entspannung und Konzentration, Ressourcen, Prüfungsangst, Ziele/Visionen, Selbstvertrauen.
- Leitung** Andrea Egger, Kindergärtnerin, dipl. Kinder- und Jugendcoach, 071 383 25 35,
www.egger-coaching.ch
Linda Schmollinger, dipl. Entspannungs- und Ernährungscoach, www.drei-punkt.ch

A 1017_Konzentration und Ruhe im Klassenzimmer

- Inhalt** Kennenlernen und Erfahren von einfachen, wirkungsvollen Wegen zur Förderung von Konzentration, Aufmerksamkeit, Ruhe und Stille.
- Leben und Lernen in der Schule
 - Achtsamkeit als Grundlage
 - Körperhaltung und Atmung
 - Wahrnehmungs- und Stilleübungen
 - Mandala-Arbeit als Weg in die Mitte
 - Zentrierung durch Fantasiereisen
 - Über Bewegung zur Ruhe kommen
- Leitung** Christoph Simma, Landammannngasse 8b, AT-6830 Rankweil, www.christophsimma.at

Herausforderungen im Lehrberuf

A 1201_Herausforderungen meistern! Belastungen abbauen

- Inhalt** Im Spannungsfeld der vielfältigen Ansprüche Gleichgewicht finden zwischen Wunsch und Realität. Wer Konflikte und Spannungen gut einschätzt, innere und äussere Erwartungen differenziert wahrnimmt und sorgsam die eigenen Kräfte einteilt, kann mit zunehmender Distanz eine gewisse Gelassenheit erreichen und mutiger eigene Handlungsmöglichkeiten gestalten.
Der Kurs ermöglicht eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Thematik. Ausgehend von eigenen Schulsituationen und Erfahrungen, erarbeiten wir praktische und theoretische Anregungen. Es gilt, Zusammenhänge zu erkennen, um kompetent gegenüber allen Beteiligten reagieren und agieren zu können.
- Leitung** Gabrielle Stauffer Wyss, Haltenrain 5, 6048 Horw,
041 342 18 21, wyss.stauffer@swissonline.ch

A 1202_Power für den Schulalltag – Wie kann ich meine geistigen und körperlichen Ressourcen besser nutzen?

- Inhalt** – Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Ernährung und Leistungsfähigkeit?
– Können wir unsere Noten verbessern durch gezieltes Essen?
– Möglichkeiten kennen lernen, die Konzentrationsfähigkeit durch entsprechende Nahrung zu optimieren
– Wie reagiert unser Gehirn? – Unser Wohlbefinden auf Junkfood, Fertigprodukte, Lightprodukte
– Die Bedeutung des Zuckers bei unseren Kindern
– ADHS/POS, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Zappeligkeit – gibt es Lösungen aus dem Kochtopf?
– Welche Auswirkungen hat Alkohol auf unser Denkvermögen?
Mir ist es wichtig, den Lehrerinnen/Lehrern ein Tool mit auf den Weg zu geben, mit dem sie spassig und auf neue Art den Schülern Ernährung vermitteln können. Erleben, Ausprobieren, Spüren steht hier im Vordergrund. Auf meiner Homepage sind die aktuellen Kurse wie Kochkurse/Weiterbildungen zu sehen, die zurzeit geplant sind.
- Leitung** Brigitte Schläpfer, Moosweg 2, 9240 Uzwil, 071 951 02 20,
brigitte.schlaepfer@suportis-health.ch, www.suportis-health.ch

A 1203_Einführung in die Intervision

- Inhalt** Die Ansprüche an die Lehrperson von heute sind gestiegen: Die Schülerinnen und Schüler benötigen mehr Begleitung/Unterstützung, vor allem im Bereich der personalen und sozialen Kompetenzen. Dies führt zu einem hohen Bedürfnis der Lehrpersonen, sich untereinander auszutauschen, Ratschläge oder auch Bestätigung einzuholen. Und hier setzt unser Kursangebot an: Die Lehrpersonen lernen praxisnah Modelle kennen, wie solche Gespräche zielgerichtet und damit hilfreich und unterstützend gestaltet werden können.
Für Lehrpersonen eines Schulhausteams ergibt sich mit der Intervision die Chance, sich gegenseitig zu unterstützen, indem zusätzliche Handlungsalternativen aufgezeigt werden. Dies wiederum wirkt auch förderlich für die Schulhauskultur.
- Leitung** Roger John, Supervisor, Coach und Organisationsberater PHSG/AEB,
Unterfeld 12, FL-9495 Triesen
Reto Schwendener, Supervisor, Coach und Organisationsberater PHSG/AEB,
Im Stadelacker 11, 9212 Arnegg, 071 311 13 89, reto_schwendener@bluewin.ch

Organisatorische Leitideen und Rahmenbedingungen»

A 1401_Ressourcen im Team nutzen, Teamentwicklung

Mehrere Kursleiterinnen und Kursleiter bieten Abrufkurse an für Schulhausteams oder Gruppen von Lehrpersonen, die ihre eigene Situation reflektieren möchten, Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich ihrer Zusammenarbeit suchen und die vielfältigen Ressourcen im Team nutzen möchten. Mögliche Themen sind unter anderem: fördernde und hemmende Aspekte der Teamarbeit, Weiterentwicklung der Kommunikationskultur, kollegiale Beratung (Intervision), Umgang mit Konflikten, Ängsten und Widerständen, Entwicklung eines pädagogischen Leitbildes, Umgang mit Gewalt und Aggression.

- A 1401.1 Esther Artho, lic. phil., Schulung Beratung, Engelgasse 5, 9000 St. Gallen, 071 223 86 26, esther.artho@bluewin.ch
- A 1401.2 Monika Bodenmann, Supervisorin/Coach BSO/ Erwachsenenbildnerin HF, Bahnhofstrasse 11, 9000 St. Gallen, 071 222 37 77, monikabodenmann@bluewin.ch, www.monikabodenmann.ch
- A 1401.3 Maura Graglia, Psychologin FH/Coach, Rosenbergstrasse 42b, 9000 St. Gallen, 071 222 00 52, info@mg-seminare.ch, www.mg-seminare.ch
- A 1401.4 Concentria GmbH, Praxis für Bildung und Beratung, Helene Nüesch, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, Supervisorin BSO, Waisenhausstrasse 17, 9000 St. Gallen, 071 222 20 52, helene.nueesch@concentria.ch, www.concentria.ch
- A 1401.5 Mario Rothfuchs, Supervision/Coaching/Organisationsberatung BSO, Wilenstrasse 3, 9404 Rorschacherberg, 071 855 88 24, mrothfuchs@bluewin.ch

A 1402_Erfolgreiche Klassenführung

- Inhalt** Die Kursteilnehmenden setzen sich mit Aspekten der Klassenführung auseinander wie:
- Unterrichtsgestaltung
 - Gemeinschaftsbildung
 - Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler
 - Umgang mit Verhaltensweisen und Regeln des Zusammenlebens
 - Auseinandersetzung des Schulteams mit dem Thema Klassenführung
 - Erkennen von und Umgang mit Problemen in der Klassenführung
- Der Kurs nimmt inhaltlich stark Bezug auf die Situation der Kursteilnehmenden, weshalb die genannten Punkte als Beispiele zu verstehen sind. Er steht geschlossenen Schulteams oder Einzelpersonen verschiedener Teams zur Verfügung. Als Schule können Sie zur Standortbestimmung der Situation auch eine Vorevaluation durchführen lassen.
- Leitung** Marco Büchli, Schulpraxisberater und Supervisor ISSVS, Schulevaluator SCHULCOMPASS – Beratung, Coaching, Evaluation, Supervision, Kurse, 071 390 08 62, leitung@schulcompass.ch, www.schulcompass.ch

A 1403_Blockzeiten erfolgreich nutzen

- Inhalt** Die Teilnehmenden lernen offene Unterrichtsformen kennen. Sie erhalten vielfältige Impulse zur Gestaltung der Blockzeiten und einer kindgerechten Rhythmisierung der Unterrichtszeiten.
- Die Teilnehmenden können sich im Voraus auf der Website www.lernort.ch über die verschiedenen Modulangebote informieren und sich für zwei Module entscheiden.
- Die Grundlagen zur Umsetzung der neuen Lernformen im Rahmen der Blockzeiten erhalten die Teilnehmer in Kurzreferaten.
- Leitung** Markus Bernet, Primarlehrer, Birkenweg 8, 9475 Sevelen, 081 785 10 49, bernet.net@bluewin.ch
- Matthias Held, Schulgründer und -leiter, Austrasse 60, 4051 Basel, 061 281 20 54, m.held@lernort.ch, www.lernort.ch

A 1404_Mobbing und Ausgrenzungsdynamik in der Schule

- Inhalt** In dieser Weiterbildung befassen wir uns sowohl mit der «Normalität» der Ausgrenzungsdynamik in der Schule als auch mit dem destruktiven, schädigenden Verhalten, mit subtilen und offensichtlichen Formen systematischen Plagens (Mobbing).
- Grundinformationen zum Phänomen von Mobbing und zu gruppendynamischen Aspekten erhalten
 - Meine Rolle, meine Verantwortung und meine Grenzen als Lehrperson reflektieren
 - Sicherheit und Handlungsrepertoire im Umgang mit Plagen/Mobbing erweitern
 - Konkrete Projektideen für Klassen- und Schulhauskultur erarbeiten
- Leitung** Regina Hiller, MAS Supervision und Organisationsberatung bso, Bahnhofstrasse 15, 9320 Arbon, 071 280 10 51, r.hiller@lernvisionen.ch, www.lernvisionen.ch

A 1405_Konflikte unter Kindern und Jugendlichen

- Inhalt** Konflikte sind auch unter Kindern und Jugendlichen normal – sie tangieren die Schule regelmässig. Als Lehrpersonen können wir Konflikte ansprechen und mithelfen, diese zu bearbeiten. Wir leisten damit einen Beitrag zu einem guten Klassenklima. Ausserdem erlernen Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen für ihr späteres Leben.
- Grundinformationen zu Konflikten und zur Konfliktdynamik erhalten
 - Konflikte unter Kindern und Jugendlichen erkennen und diagnostizieren
 - Verschiedene Konfliktbearbeitungsmethoden kennen lernen
 - Meine Rolle, meine Verantwortung und meine Grenzen als Lehrperson reflektieren
- Leitung** Regina Hiller und Hansueli Weber, MAS Supervision und Organisationsberatung bso, Bahnhofstrasse 15, 9320 Arbon, 071 280 10 51, r.hiller@lernvisionen.ch, huweber@lernvisionen.ch, www.lernvisionen.ch

A 1406_«Faustlos» – Support für Schulhaus-Teams KG/US

- Inhalt** «Faustlos» ist ein Lernprogramm, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern mindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen soll. Die «Faustlos»-Materialien gibt es in zwei Versionen für Kindergarten und für Unterstufe. «Faustlos» ist kein situationsspezifischer Ansatz, sondern ein systematisches Training, das leicht in den Schulalltag integriert werden kann. Es vermittelt alters- und entwicklungsgerechte prosoziale Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut. Die drei Bereiche bzw. Einheiten sind in Lektionen unterteilt, die aufeinander aufbauend unterrichtet werden.
- Dieser Abrufkurs richtet sich an Schulhaus-Teams, wo die «Faustlos»-Materialien vorhanden sind und einzelne Lehrpersonen bereits damit arbeiten.
- Leitung** Monika Messmer, Hörenstrasse 31, 9113 Degersheim, monika.messmer@schule-degersheim.ch
Stephanie Schneider, Haselstrasse 16, 9014 St. Gallen, stephanie.schneider@schule-degersheim.ch

A 1407_Public Relations für Schulen

- Inhalt** Schulen stehen mehr denn je im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Sie müssen mit allen über alles kommunizieren. Doch die Kommunikationspartnerinnen und -partner einer Schule sind Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen. Public Relations gestalten die Kommunikation mit diesen Menschen. Mögliche Themen des Kurses: PR-Methoden und -instrumente, Kommunikationskonzepte (für die Schule, einen Anlass), Umgang mit Medien, Organisation einer Medienkonferenz, Mediencommuniqués, Radiointerviews. Die Themen werden mit praktischen Übungen vermittelt.
- Leitung** Ursula Huber, 3KommaPunkt, Büro für Bildung, Projekte, Kommunikation, Hegianwandweg 49, 8045 Zürich, 044 451 30 52, ursula.huber@3kommapunkt.ch, www.3kommapunkt.ch

A 1408_Im Wow-Gefühl zum Lernerfolg

- Inhalt** Manfred Gehr-Huber zeigt dem Lehrpersonenteam spielerisch Lernprinzipien auf, die sich in Bildung, Wirtschaft und Spitzensport bewähren.

Mit dem Wow-Prinzip können Lehrpersonen und Schülerinnen/Schüler Lernherausforderungen effizient angehen und ihre Lehr- und Lernfreude steigern.

Leitung Manfred Gehr-Huber, Lehrer und Lernberater, Zwinglistrasse 7, 9000 St. Gallen, 071 222 28 44, manfred.gehr@spitzenleistung.ch

A 1409_Schulentwicklung

- Inhalt
- Ziele, Strategien und Konzepte erarbeiten
 - Eine Standortbestimmung durchführen
 - Ein neues Projekt lancieren
 - Gemeinsame Werte und Identifikation entwickeln
 - Die Zusammenarbeit und Schulhauskultur optimieren
 - Eltern und Schüler/innen einbeziehen.

Wollen Sie eine Schule entwickeln, die fit ist für die alltäglichen Herausforderungen? Soll dabei das Potenzial aller Beteiligten genutzt werden? Ich begleite die Entwicklung Ihrer Schule mit partizipativen Prozessen, welche die unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten vernetzen und ihre Ressourcen und Lösungskompetenz nutzen. Dadurch werden Kreativität und Energie für die Umsetzung der Ergebnisse frei. Ich arbeite mit unterschiedlichen innovativen Methoden der Gross- und Kleingruppenmoderation. In einer für Sie massgeschneiderten Kombination setze ich genau jene Instrumente ein, die für Ihr Anliegen die richtigen sind.

Leitung Silvia Gysel, Beraterin für Organisationsentwicklung und betriebliche Gesundheitsförderung, Weiherstrasse 16, 8580 Amriswil, 071 410 05 87, beratung@silviagysel.ch, www.silviagysel.ch

A 1410_Classroom-Management

- Inhalt
- Kein anderes Merkmal ist so klar und beständig mit dem Leistungsniveau und dem Entwicklungsfortschritt von Schulklassen verknüpft wie Classroom-Management. Es basiert auf einer guten Beziehung der Lehrpersonen zu ihren Schülern und verbessert das Klima im Klassenzimmer. Es beugt Disziplinschwierigkeiten und Konflikten vor, die der Hauptbelastungsfaktor für Lehrpersonen sind.

Leitung Christoph Eichhorn, Diplom-Psychologe, Gäuggelistrasse 2, 7000 Chur, 081 300 62 45, christoph.eichhorn@t-online.de, www.classroom-management.ch

A 1411.1_Erfolgreiches Teamteaching

- Inhalt
- Die Kursteilnehmenden befassen sich mit wichtigen Aspekten des Teamteachings wie:
- Phasen der Teamentwicklung
 - Gelingensfaktoren für erfolgreiches Teamteaching
 - Formen des Teamteachings

Der Kurs nimmt inhaltlich stark Bezug auf die Situation der Kursteilnehmenden, weshalb die genannten Punkte als Beispiele zu verstehen sind. Er steht geschlossenen Schulteams oder Einzelpersonen verschiedener Teams zur Verfügung. Als Schule können Sie zur Standortbestimmung der Situation auch eine Vorevaluation durchführen lassen.

A 1411.2_Erfolgreiche Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

- Inhalt
- Die Kursbesuchenden befassen sich mit wichtigen Aspekten der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung wie:
- Schulleitbild
 - Schulprogrammarbeit
 - Evaluations- und Feedbackkultur
 - Projektmanagement

Der Kurs nimmt inhaltlich stark Bezug auf die Situation der Kursteilnehmenden, weshalb die genannten Punkte als Beispiele zu verstehen sind. Er steht geschlossenen Schulteams oder Einzelpersonen verschiedener Teams zur Verfügung. Als Schule können Sie zur Standortbestimmung der Situation auch eine Vorevaluation durchführen lassen.

A 1411.3_Kollegiale Hospitation als Mittel der Unterrichts-entwicklung

Inhalt	<p>Die Kursbesuchenden befassen sich mit wichtigen Aspekten der kollegialen Hospitation wie:</p> <ul style="list-style-type: none">– Sinn und Wirkung– Bildung von Hospitationsteams– Phasen der kollegialen Hospitation– Professionelle Unterrichtsbeobachtung– Konstruktives, wertschätzendes Feedback <p>Die Teilnehmenden erhalten am Kurs wertvolle Instrumente, welche die verschiedenen Phasen der kollegialen Hospitation wirksam unterstützen. Der Kurs steht geschlossenen Schulteams oder Einzelpersonen verschiedener Teams zur Verfügung. Als Schule können Sie zur Standortbestimmung der Situation auch eine Vorevaluation durchführen lassen.</p>
Leitung 1411	<p>Marco Büchli, Schulpraxisberater und Supervisor ISSVS, Schulevaluator SCHULCOMPASS – Beratung, Coaching, Evaluation, Supervision, Kurse, 071 390 08 62, leitung@schulcompass.ch, www.schulcompass.ch</p>

Zusammenarbeit mit Eltern

A 1501_Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Eltern

Inhalt	<p>Die Teilnehmenden setzen sich mit Aspekten der Elternzusammenarbeit auseinander wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">– Informationsbereiche und Kommunikationsinstrumente– Formen der Elternmitwirkung– Gestaltung von Elternkontakten– Unterstützung bei schwierigen Elternkontakten– Miteinbezug und Mitverantwortung der Eltern– Abgrenzung von Kompetenzen <p>Der Kurs nimmt inhaltlich stark Bezug auf die Situation der Kursteilnehmenden, weshalb die genannten Punkte als Beispiele zu verstehen sind. Er steht geschlossenen Schulteams oder Einzelpersonen verschiedener Teams zur Verfügung. Als Schule können Sie zur Standortbestimmung der Situation auch eine Vorevaluation durchführen lassen.</p>
Leitung	<p>Marco Büchli, Schulpraxisberater und Supervisor ISSVS, Schulevaluator SCHULCOMPASS – Beratung, Coaching, Evaluation, Supervision, Kurse, 071 390 08 62, leitung@schulcompass.ch, www.schulcompass.ch</p>

A 1502_Elternmitwirkung

Inhalt	<p>Der Schulerfolg der Kinder hängt gemäss zahlreichen Untersuchungen stark von den Eltern ab. Elternmitwirkung bietet eine erprobte Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Elternschaft. Was verstehen wir unter Elternmitwirkung, wo sind Chancen, wo Grenzen? Wie kann die Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet werden, damit Lehrpersonen, Eltern und Kinder davon profitieren? Wie können Eltern aus anderen Kulturen erreicht werden? Wie sieht die Praxis aus?</p> <p>Der Aufbau der Elternmitwirkung ist Teil des Schulentwicklungsprozesses.</p>
Leitung	<p>Maya Mülle, Fachstelle Elternmitwirkung, Kreuzstrasse 76, 8032 Zürich, 044 380 03 10, muelle@elternmitwirkung.ch</p>

A 1503_Kinder wertschätzend und kompetent begleiten

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Einblick in die theoretischen Grundlagen von STEP (Systematisches Trainung für Eltern und Pädagogen)– Reflexion des eigenen pädagogischen Standpunkts
--------	--

– STEP als pädagogisches Erziehungskonzept: Reflektieren, Erlernen, Üben und Verinnerlichen
Themen: Verhalten verstehen, positives Verhalten verstärken, resilientes Verhalten fördern, Fehlverhalten umlenken, respektvolle Kommunikation, Ermutigung, Kooperation, Kinder lösen Konflikte, Kinderkonferenz, sinnvolle Disziplin, Elternpartnerschaft, Teambildung.

– Praktische Übungen zur Anwendung von STEP im Alltag

- beim Umgang mit einzelnen Kindern und der Gruppe
- bei der Zusammenarbeit mit den Kolleg(inn)en im Team und
- beim Aufbau einer gelungenen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern (Transparenz, Integration, Vernetzung)

Der Kurs kann als kurze Information bis hin zur Ausbildung mit Zertifizierung des ganzen Schulteams angeboten werden.

Leitung Heidi Schluchter, zertifizierte STEP-Kursleiterin/Primarlehrerin/Mutter/individualpsycholog. Beraterin (ICL), Feldholzstrasse 9, 9242 Oberuzwil, 071 951 72 89, heidi.schluchter@instep-online.ch, www.instep-online.ch

Vielfalt in der Schule

A 1601_Praxiskurs zum Umgang mit der Heterogenität in der Schuleingangsphase

Inhalt Welche Organisationsformen gibt es, um Kinder mit verschiedenen Lernvoraussetzungen zu einem Thema arbeiten zu lassen?

Wie gelingt innere Differenzierung durch Plan- und Freiarbeit? (Beispiele aus der Praxis)

Leitung Nadja Trunz, Primarlehrerin, und Franziska Schefer, Primarlehrerin, St. Georgenstrasse 157b, 9011 St. Gallen, 071 222 85 35, scheferff@hotmail.com

A 1602_Wer sind die «Jugos»? – und die traditionelle albanische Familienstruktur

Inhalt Es werden die kulturbedingten Unterschiede der Menschen, die unter uns leben, arbeiten und die Kinder in die Schule schicken, aus soziologischer Sicht beleuchtet.

Leitung Vica Mitrovic, dipl. rer. pol. FSO, Fachteam für Süd-Ost-Europa-Fragen, Postfach 625, 9001 St. Gallen, 076 334 41 31, info@vica-mitrovic.ch

1603.1_Schule und Familie hier und anderswo – ein interkultureller Austausch mit Eltern

Inhalt Wieso schaut mir die Mutter von Malik nicht in die Augen?
Interessiert sich Lilianas Vater nicht für die schulischen Leistungen seiner Tochter?
Weshalb schreiben Antonios Eltern nie ins Kontaktheft?
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in das Verständnis der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus in verschiedenen Ländern. Sie tauschen sich gegenseitig aus und bringen ihre Wünsche und Erwartungen zum Ausdruck.

1603.2_Interkulturelle Kompetenz

Inhalt «Bei uns dürfen Männer nur eine Frau heiraten. Das nennt man Monotonie.»
«Bei uns hat jeder sein eigenes Zimmer. Nur Papi nicht, der muss immer bei Mami schlafen.»
«Die Fische legen Leichen ab, um sich zu vermehren.»

3 Zitate aus Kinderaufsätzen

Die Teilnehmenden setzen sich mit Begriffen auseinander wie Kultur, Kommunikation, Werteorientierungen und Konfliktlösungen. Sie erfahren anhand von handlungsorientierten Übungen, was interkulturelle Kompetenz beinhaltet und welchen Nutzen diese für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern und Eltern verschiedenster Herkunft haben kann.

Leitung Sandra Montoya-Breitenmoser, Primarlehrerin; CAS Schulerfolg – kein Zufall, PHZH; CAS Interkulturelle Kommunikation, zhaw; Leiterin Fachstelle Gesundheit und Integration, Caritas St. Gallen, 071 577 50 35, s.montoya@caritas-stgallen.ch, www.caritas-stgallen.ch

Begabungsförderung

A 1700.1_Kinder mit besonderen Begabungen/Hochbegabung

Inhalt Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Fähigkeiten ist ein aktuelles Thema. Viele Schulgemeinden, Schulhausteams und Lehrpersonen überlegen sich, wie sie mit den neuen, unbekannteren Fragen umgehen wollen. Die Fachstelle Begabungsförderung kann Ihnen bei der Vermittlung von Fachpersonen behilflich sein.

Leitung Amt für Volksschule, Fachstelle Begabungsförderung, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen, 058 229 44 47, info.wbs@sg.ch

A 1700.2_IIM Independent Investigation Method IIM Individuelle Interessenforschungs-Methode

Inhalt Anhand eines Workshops werden die Lehrpersonen in die IIM eingeführt. Sie erfahren, wie die Kinder mit dieser 7-Schritt-Methode grundlegende Arbeits- und Lerntechniken, Strategien und Reflexionsmöglichkeiten erlernen, damit sie ein eigenes Thema möglichst selbstständig erforschen können.

Die Kursteilnehmenden können im Anschluss an den Workshop begründen, warum sie die IIM zur gezielten Begabungsförderung aller Kinder einsetzen.

Leitung Doris Müller-Hostettler, Primarlehrerin, HfH-Zertifikat für schulische Begabungsförderung, Seehaldenstrasse 19b, 9404 Rorschacherberg, doris.mueller@iimresearch.ch, www.iimresearch.ch

A 1700.3_Stärkenorientierter Unterricht – Heterogenität als Chance

Inhalt Nach einer Einführung zum Thema Heterogenität und den Grundsätzen der stärkenorientierten Förderung wird Unterrichtsmaterial bearbeitet, mit welchem im Unterricht die Stärken der Schülerinnen und Schüler erkannt und gefördert werden können.

Ziele – Lehrpersonen nutzen Heterogenität als Chance.
– Lehrpersonen sind in der Lage, in ihrem Unterricht gezielt und nachhaltig Veränderungen in Richtung Binnendifferenzierung und Individualisierung vorzunehmen.

Leitung Trudi Schönenberger-Hofmann, Oberstufenlehrperson, Eschenstrasse 8, 9533 Kirchberg, 071 931 38 28, trudi-schoenenberger@bluewin.ch
Urs Eisenbart, bilden beraten entwickeln, Wiesenstrasse 34, 9000 St. Gallen, 071 223 25 25, urs.eisenbart@swissonline.ch, www.urseisenbart.ch

A 1700.4_Fördern und fordern – Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule

Inhalt	Gemäss Weiterbildungskonzept des Erziehungsrates zur Broschüre «Fördern und fordern – Schülerinnen und Schülerbeurteilung» müssen alle Teams den Kurs 1700.41 besucht und sich bis Ende 2012 bedarfsgerecht weitergebildet haben. Dazu werden die folgenden Module angeboten: A 1700.41 Grundbegriffe und zentrale Anliegen der Beurteilung A 1700.42 Kriterienorientierte Beurteilung von Fachleistungen A 1700.43 Förderorientierte Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens A 1700.44 Beurteilungsgespräche führen A 1700.45 Selbstbeurteilung: Chancen und Grenzen, altersgemässe Formen A 1700.46 Begleitung von Schulteams bei der Weiterentwicklung ihrer Beurteilungspraxis im Rahmen eines Qualitätsentwicklungszyklus
Leitung	Kursleitungskader «Beurteilung und Förderung in der Schule» Koordination: Abteilung Weiterbildung Schule (Markus Schwager, Leiter), 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch

Fördernde Massnahmen

A 1801_Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen

Inhalt	Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) müssen individuell gefördert werden. Sie sind schulungs- und lernfähig. Sie haben das Recht auf Bildung in der Regelschule. Aufgrund ihrer besonderen Wahrnehmung sind sie in bestimmten Bereichen jedoch auf Begleitung und Unterstützung angewiesen. Die Referentin wird Probleme im schulischen Umfeld von Kindern mit ASS theoretisch und anhand von Fallbeispielen aufzeigen. Für die genannten Schwierigkeiten werden verschiedene Lösungsansätze präsentiert. Einerseits werden Lösungen auf der systemischen Ebene gesucht, wie integrative Förderung oder schulische Begleitung durch Schulassistenten. Andererseits wird auf der symptomatischen Ebene über mögliche Lösungen wie spezifische Strukturierungshilfen diskutiert. Abschliessend werden Erfahrungen ausgetauscht und Fallbeispiele für gelungene oder eben auch nicht gelungene Integrationen erläutert.
Leitung	Fachstelle Autismushilfe Ostschweiz, Frongartenstrasse 16, 9000 St. Gallen, 071 222 54 54, info@autismushilfe.ch, Referentin: Sara Grunder, lic. phil. Pädagogik, Fachberaterin Autismus

1802_Der Morgenkreis

Inhalt	Der Morgenkreis ergänzt die üblichen schulischen Lernprozesse um assoziatives, intuitives, kreatives Schauen durch Einsichtnahme in die Bezüge, in denen das jeweils Einzelne steht. So gibt es eine Wechselwirkung zwischen dem leibhaftigen, sinnhaften Tun und der inneren Verfasstheit. Es wird deutlich, dass der Mensch eine Einheit von Leib, Geist und Seele ist. Der Mensch benötigt Rituale, die in der Schule Schülern und Lehrern Orientierungshilfen geben. Der Morgenkreis eröffnet die Schulwoche und ergänzt die üblichen schulischen Lernprozesse um assoziatives, intuitives, kreatives Schauen. Seine Elemente sind Anschauung und Besinnung, Hören, Fühlen, Schmecken, Riechen, Schreiten, Vernehmen-Können und Stillwerden. Der «Mitte» kommt in der Pädagogik eine besondere Bedeutung zu.
Leitung	Ursula Herchenbach, Konrektorin Bodenseeschule (Grundschule) i.R., DE-Friedrichshafen Alfred Hinz, Rektor Bodenseeschule i.R. DE-Friedrichshafen

Mensch und Umwelt, Umweltbildung

A 2601_Angebote der Stiftung Bildung und Entwicklung zu globalem Lernen

Hinweis Genaueres zum Kursangebot der Stiftung Bildung und Entwicklung erfahren Sie im Internet unter www.globaleducation.ch.

A 2601.1_Auf Weltreise in der Primarstufe

Inhalt Kinder lassen sich gerne auf Unterrichtsreisen in die weite Welt mitnehmen. Was aber muss man beachten, damit man Oberflächlichkeit vermeidet? Wie beschränkt man die sich anbietende Themenvielfalt sinnvoll? Wir zeigen Ihnen geeignete Zugänge und Unterrichtsmittel, um das Fremde stufengerecht und differenziert zu thematisieren.

A 2601.2_Filme

Inhalt Filme sind im Unterricht ein beliebtes Medium. Sie können neue, unbekannte Perspektiven eröffnen und Zusammenhänge sichtbar machen. Vermögen Filme auch stereotype Bilder zu differenzieren? Welche Filme eignen sich für den Unterricht, um weltweite Abhängigkeiten zu begreifen? Sie wählen einen Themenbereich – wir bieten Ihnen anregende Filme, Faktenwissen und Anregungen für die Umsetzung im Unterricht.

A 2601.3_Kinderrechte

Inhalt Schülerinnen und Schüler setzen sich gerne mit Recht und Unrecht auseinander – ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen, aber auch mit Blick auf die Welt. Wir vermitteln Ihnen Informationen und Unterrichtsmittel zu Kinder- und Menschenrechten, die den Brückenschlag in den Schulalltag ermöglichen.

A 2601.4_Globalisierung für die Sekundarstufe I

Inhalt Jugendliche bereisen verschiedene Länder und bewegen sich gewandt im World Wide Web. Globalisierung ist für sie längst kein Fremdwort mehr. Themen wie Ernährung, Textilien, Wasser, Energie bieten sich an, in der Schule aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet zu werden. Widmen Sie einem dieser Inhalte einen Projekttag oder eine Projektwoche in Ihrem Schulhaus – wir beraten Sie und stellen Ihnen passende Unterrichtsmittel vor.

A 2601.5_Migration

Inhalt «Hamam, Schorle, Flamenco, Kebab, Yoga, ...» – Migration verändert und bereichert unser alltägliches Leben. Gleichzeitig wird Migration in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert und oft mit Diskriminierung in Verbindung gebracht. Wir vermitteln Ihnen Sachwissen und aktuelle Zahlen sowie Informationen über Herausforderungen und Chancen. Sie erhalten Anregungen, wie die verschiedenen Facetten von Migration im Unterricht bearbeitet und zusammengebracht werden können.

Information

Stiftung Bildung und Entwicklung, Regionalstelle Zürich,
044 360 42 32, zuerich@globaleducation.ch, www.globaleducation.ch

A 2602.1_Café Xundheit

Die Gesundheitskonferenz der Schulgemeinde

- Inhalt** Erkennen von Belastungen und Ressourcen im Schulalltag.
Die Gesundheit im Schulhaus optimieren. Lehrpersonen, Schulleiter und Schulrat identifizieren und diskutieren in vertiefenden Gesprächsrunden die Belastungen und Ressourcen des Schulalltags. Die Teilnehmenden wirken dabei als Experten in eigener Sache. Die wesentlichen Gesprächsergebnisse werden zusammengetragen und konkrete Massnahmen zur Optimierung der Gesundheit in der Schule entwickelt.
Die entspannte Atmosphäre im Café Xundheit, die freie Zusammensetzung der Teilnehmenden an kleinen Tischen und die offenen Fragestellungen erleichtern die Themenbearbeitung. Das Gespräch über die täglichen Belastungen wirkt per se bereits gesundheitsfördernd. Der Kontakt, die Zusammenarbeit und das wechselseitige Vertrauen werden gefördert. Ein gemeinsamer Wissens- und Erfahrungsraum entsteht. Die Teilnehmenden erkennen sich als Gemeinschaft mit gemeinsamen Anliegen.
Das Café Xundheit wird ab 24 Personen durchgeführt.
- Leitung** Silvia Gysel, Beraterin in Organisationsentwicklung und betrieblicher Gesundheitsförderung, Weiherstrasse 16, 8580 Amriswil, 071 410 05 87, beratung@silviagysel.ch, www.silviagysel.ch

2602.2_Gesund bleiben im Beruf

- Inhalt** Eine Einführung ins Thema «Wie erhalte ich mich gesund?» Modelle und Theorien zum Umgang mit Stress im Schulalltag kennen lernen. Anregungen zur Arbeitsorganisation, Übungen zum Stressabbau, über Energieräuber und Energiequellen nachdenken usw. Möglichkeiten der Stressbewältigung auf der Ebene Schule und auf der Ebene Individuum aufzeigen.
- Leitung** Haennes Kunz, Projektberater ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 058 229 87 68, haennes.kunz@zepira.info

A 2603_Auf dem Weg zur Sexualpädagogik

- Inhalt** Sexualpädagogik gehört in die Schule. Umstritten sind Schwerpunkte und deren ethische Gewichtung. Aus unserer Sicht geht es um Feinheiten der Erotik, um Frauen- und Männerbilder, um Grobheiten der sexuellen Sprache, um sexuelle Belästigung und Gewalt, um Diskriminierung von Schwulen, um Pornografie im Alltag, um Fragen der Familienplanung und nicht zuletzt um sexuell übertragbare Krankheiten. Wir bieten Ihnen an zwei halben Tagen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Einführung in die praktische Sexualpädagogik.
- Leitung** Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, Tellstrasse 4, 9000 St. Gallen, 071 223 68 08, pius.widmer@ahsga.ch

A 2604_Kindeswohlgefährdung erkennen – verstehen – handeln

- Inhalt** Der Kurs vermittelt Lehrpersonen zentrale Wissens- und Handlungskompetenzen zu den unterschiedlichen Formen von Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie Kinderschutz. Praxisnah werden Grundsätze der Intervention, rechtliche Aspekte und Vorgehensweisen aufgezeigt. Anhand konkreter Beispiele werden Verantwortung, Möglichkeiten und Grenzen der Schule im Umgang mit Verdachtssituationen reflektiert. In einem Folgekurs besteht die Möglichkeit, das Thema Prävention im Kinderschutz zu vertiefen. Inhaltliche Schwerpunkte sowie der zeitliche Rahmen werden in Absprache mit den auftraggebenden Schulen festgelegt.
- Leitung** Mitarbeitende des Kinderschutzzentrums St. Gallen
In Via – Fachstelle Kinderschutz, Opferhilfe für Kinder und Jugendliche, Falkensteinstrasse 84, 9006 St. Gallen, 071 243 78 02, www.kszsg.ch, Kontakt: Claudia Hengstler, Ressortleiterin Weiterbildung und Prävention, claudia.hengstler@kszsg.ch

A 2605_Gewalt und Mobbing

- Inhalt** Grundlagen zur Thematik kennen lernen, Ist-Zustand der Schule in Bezug auf Gewalt und Mobbing erheben. Strategien zu Prävention von Gewalt und Mobbing im Unterricht, im

Schulhaus und bei der Elternarbeit entwickeln. Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt und Mobbing erkennen und trainieren.

Leitung Jürg Engler und/oder Haennes Kunz, Projektberater ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 058 229 87 69/68, juerg.engler@zepra.info / haennes.kunz@zepra.info

A 2606.1_Gewaltprävention im Unterricht

Inhalt Mit geringem Aufwand und effizienten, einprägsamen Instrumenten können die Themen «Konflikt» und «Gewalt» im Unterricht behandelt werden. In diesem Kurs werden viele praktische Übungsmethoden vorgestellt, die sofort umsetzbar sind:

- Gewaltfreie Konfliktlösung, Deeskalation
- Selbstbehauptung
- Mobbing
- Sexuelle Übergriffe
- Angesprochen werden von fremden Erwachsenen
- Verhältnismässigkeit, Selbstschutz

Es existiert ein Lehrheft SIG, welches den Unterricht unterstützen kann.

A 2606.2_Gewaltpräventionskonzept für Ihre Schule

Inhalt Jede Schule hat ihr eigenes Gewaltprofil. Gewaltpräventionsmassnahmen müssen genau darauf abgestimmt werden, um erfolgreich zu sein. Das SIG erarbeitet gemeinsam mit der Schulleitung und/oder dem Kollegium einen Massnahmenplan, der genau auf die Situation vor Ort abgestimmt ist. Er beinhaltet folgende Punkte:

- Situationsanalyse
- Massnahmen auf Ebene Gesamtschule, um der Gewalt den «Nährboden» zu entziehen
- Massnahmen auf Ebene Schulklasse, um die Konfliktfähigkeit und Zivilcourage zu verbessern und optimale Reaktionsmöglichkeiten auf Gewaltvorfälle zu üben
- Evaluationsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen unter www.sig-online.ch

A 2606.3_Erfolgreich intervenieren bei Gewaltvorfällen

Inhalt Sie lernen bei folgenden Gewaltvorkommnissen wirksam und nachhaltig zu intervenieren: eskalierender Konflikt, psychische Gewalt, physische Gewalt, Mobbing. Arbeitsweise: Workshop

Leitung Thomas Richter, Schweizerisches Institut für Gewaltprävention (SIG), info@sig-online.ch, www.sig-online.ch

A 2607_Mit Kindern Visionen für die Welt entwickeln (Agenda 21)

Inhalt Rund 180 Nationen unterschrieben 1992 einen Aktionsplan zur nachhaltigen Entwicklung der Welt im 21. Jahrhundert (Agenda 21). Doch wie lassen sich Kinder motivieren, selber Agentin/Agent 21 zu werden? Humorvoll, erlebnisreich und praxisnah vermitteln Ihnen die Kursleiterinnen einen umfassenden Einstieg in das Thema der Nachhaltigkeit. Unter dem Motto «Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?» lernen Sie die vier Eckpfeiler der tiefenökologisch orientierten Umweltbildung kennen (fundiertes Wissen, aktives Handeln, geistige Mitte und fühlendes Herz) und werden selbst zur/zum Agenda-21-Expertin/Experten in Ihrer nächsten Umgebung.

Leitung Andrea Eugster Ingold, Flurhofstrasse 124, 9000 St. Gallen, 071 244 31 48, andreaeugster@bluewin.ch
Ursula Frischknecht-Tobler, Profasonweg 10, 9476 Fontnas, 081 783 18 04, ufrisch@bluewin.ch

A 2608_Wirkungsvolle (Sucht-)Prävention dank Gesamtkonzept

Inhalt	(Sucht-)Prävention für alle und Früherkennung von auffälligen Schülerinnen und Schülern sind zwei zentrale Anliegen der Gesundheitsförderung in der Schule. Wie lassen sie sich verbindlich in den Schulalltag integrieren und verankern?
Leitung	Norbert Würth, Projektberater ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 071 229 87 66, norbert.wuerth@sg.ch

A 2609_Naturwissenschaftlicher Unterricht – sicher und erfolgreich

Inhalt	Hin und wieder gleichen naturwissenschaftliche Experimente einem Drahtseilakt mit ungewissem Ausgang. Sie bewegen sich im Spannungsfeld von pädagogischer Herausforderung, Risiko und Sicherheit. Erfahren Sie an Ihrem persönlichen Arbeitsplatz oder in einem Workshop mehr zu versteckten Risiken, Möglichkeiten der Unfallverhütung und zur erfolgreichen Planung sowie Durchführung interessanter Experimente.
Leitung	Marco Büchli, Schulpraxisberater und Supervisor ISSVS, Schulevaluator, eidg. dipl. Cheflaborant und eidg. dipl. Betriebsausbilder und Berufsschullehrer, SCHULCOMPASS – Beratung, Coaching, Evaluation, Supervision, Kurse, 071 390 08 62, leitung@schulcompass.ch, www.schulcompass.ch

Sprachen

A 3001.1_«Von Mundgeschick zu Leseschlau»

Inhalt	Logopädisches Know-how als Vorbereitung und Unterstützung des Erstleselehrgangs «Leseschlau» auf der Stufe KG und US. Es werden vorbereitende und begleitende Spiel- und Übungsideen aufgezeigt, die die Arbeit mit dem Leselehrgang erweitern und den Kindern den methodischen Zugang erleichtern. Die Arbeit mit dem Erstleselehrgang wird durch – praxisnahe Umsetzung für den Kindergarten-/Schulalltag – Mundgeschicklichkeits-Werkstatt – Materialien für Postenlernen – Zwischendurch-Spiele für Mundsensibilität und Mundmotorik – phonetisches Grundwissen (Lautbildung) unterstützt. Die Ideen können sowohl auf der Stufe Kindergarten als auch im ersten Schuljahr sinnvoll eingesetzt werden.
--------	---

A 3001.2_Kompetent Sprachauffälligkeiten erkennen – lustvoll Sprache fördern

Inhalt	Praxisnahe Übungen zum Erkennen und Einteilen von Sprachauffälligkeiten anhand von Ton- und Videobeispielen. Erarbeitung von wichtigen Erkennungskriterien zur Bestimmung von Therapiebedürftigkeit. Es werden verschiedene Möglichkeiten der Sprachförderung bearbeitet. Im Vordergrund stehen jedoch nicht hochstrukturierte Förderprogramme, sondern ein bewusstes und kreativ-lustvolles Anpassen der Förderideen auf die Bedürfnisse der Kindergruppe. Werkstätten und direkt umsetzbare Spielideen als Kursmethodik weisen auf den hohen Praxisbezug hin.
Leitung	Wolfgang G. Braun, Breitestrasse 7b, 9436 Balgach, 071 727 20 90, wolfgang_braun@bluewin.ch

Musik

A 5801_ Begegnung mit klassischer Musik

Inhalt	Das Collegium Musicum Ostschweiz möchte Schülerinnen und Schülern den Zugang zur klassischen Musik ermöglichen. Im Rahmen eines Schwerpunkts oder einer Projektwoche einer Schule können musikalische Einlagen abgerufen werden, dies allenfalls als Abrundung einer Projektwoche. Es eignen sich Themen wie Wasser, Jahreszeiten, Tiere, historische Figuren, Märchen usw. Die Kinder erleben die Klangwelt der verschiedenen Instrumente, lernen diese zu benennen und zu unterscheiden. Schülerinnen/Schüler werden in die Geschichte der jeweiligen Musik entführt und es wird ihnen eine einmalige Begegnung mit der Welt der klassischen Musik ermöglicht.
Leitung	Mario Schwarz, Musikalischer Leiter des Collegium Musicum Ostschweiz, Rorschacher Strasse 107, 9000 St. Gallen, 071 245 11 58, mario.schwarz@collegium-musicum.ch

Schule und Bewegung

A 6001_ SLRG-Fortbildungskurse (Brevet Basis Pool und Brevet Plus Pool)

Inhalt	Die Besitzer des SLRG-Brevets müssen alle vier Jahre einen Fortbildungskurs besuchen, damit die Gültigkeit des Brevets bestehen bleibt. Bieten Sie Ihren Lehrpersonen eine Gelegenheit an und organisieren Sie einen Abrufkurs.
Leitung	Bei der Suche nach Instruktoren sind Ihnen die SLRG-Sektionen gerne behilflich. Weitere Informationen finden Sie unter: www.slrq.ch/Sektionen/Ost . Beim Zustandekommen derartiger Lehrgänge können Sie auf die finanzielle Unterstützung gemäss den Bestimmungen zu den Abrufkursen zählen. Bei Fragen wenden Sie sich an David Kalberer, Amt für Sport/Leiter Schulsport, Tel. 058 229 39 30, E-Mail: david.kalberer@sg.ch .

A 6002_ CPR-Refresherkurse (neu: BLS = Basic Life Support)

Inhalt	Inhaber eines CPR-Ausweises müssen diesen alle zwei Jahre auffrischen. Den Schulen wird empfohlen, einen Refresherkurs im Zweijahresturnus anzubieten.
Leitung	Bei der Organisation eines solchen Kurses hilft Ihnen der örtliche Samariterverein. Die Kontaktadressen finden Sie unter www.samariter.ch . Gemäss den Bestimmungen zu den Abrufkursen übernimmt der Kanton einen Teil der Kosten.

Fächerübergreifendes Arbeiten

A 7201_Zaubern müsste man können

- Inhalt Zaubern Sie mit Ihrem Team! Die Weiterbildung ist so aufgebaut, dass sich das Team gemeinsam in Zauberpädagogik weiterbildet. Gleichzeitig ergibt es durch die Arbeit vertieften Kontakt zu den Teammitgliedern und fördert die Zusammenarbeit. Die Zauberpädagogik ist nachher auch einsetzbar im Unterricht.
- Leitung Andrea-Katja Blondeau, Hardgutstrasse 44e, 8408 Winterthur, andymayno@gmx.ch, www.andymayno.com

A 7202_«Schreiben, ein Knorz?»

- Inhalt – Information zu: grafomotorische Förderung, Schreiben & Gestalten, Schrift
– Umgang mit Schreibhilfen, Füllli, Normschriften, Handschrift, Lineatur, Darstellung
– Tipps und Tricks für den Schreiballtag.
- Leitung Bruno Mock, Dr., Psychomotorik-Therapeut EDK, Expressive Arts, Bachwiese 8, 9532 Rickenbach, bruno.mock@phtg.ch

A 7203_«Die goldene Gans»

- Inhalt «Die goldene Gans», Märchen der Brüder Grimm, wird so erarbeitet, dass Lehrpersonen das Konzept auf ihre spätere eigene Schulklasse übertragen könnten. Diese Weiterbildung soll Mut machen, eigene Theaterprojekte durchzuführen. Learning by Doing: Bühnengesetze, Umsetzung von Ideen, Körperbewusstsein, Sprache, sich als spielender, kreativer Mensch erfahren, Dialog, dem anderen Raum geben, sich Raum nehmen, stimmbildende Übungen. Die Märchenbühne Trillevip ist ein professionelles Kleintheater. Auf Bühne und im Proberaum kann parallel gearbeitet werden. Weitere Infos: www.trillevip.ch.
- Leitung Leitung der Märchenbühne Trillevip:
Anita Glaser, Dorothea Hartmann, Kapellenstrasse 5, 8893 Flums-Hochwiese, 081 710 60 88, kontakt@trillevip.ch

A 7601_«Lehreroffice Easy» (Einführungskurs)

- Inhalt Die Kursteilnehmenden lernen das Programm «Lehreroffice» kennen und können es als Fach- bzw. Klassenlehrperson auf Stufe Datenbank optimal einsetzen.
1. Stufe Fachlehrpersonen (90 Minuten)
- Modul Allgemeines (Adressen, Formulare, Tabellen)
 - Modul Schüler/innen (Personaldaten/Journal)
 - Modul Lernkontrollen (Daten, Resultate Übersicht)
 - Modul Beurteilungen (Zeugnisse)
2. Stufe Klassenlehrperson (60 Minuten)
- Zusätzlich zum Fachlehrer aus dem Modul Beurteilungen (Promotion, Gespräche, Lernberichte und Zeugnisse)
- Leitung Andi Mathies, Rietwiesstrasse 8, 8737 Gommiswald, 079 288 17 72, andreas.mathies@esgo.ch
Felix Sieber, Langackerstrasse 6, 8853 Lachen

Schulleitung, Behörden

A 9001_Perspektivenwechsel – von Problemkindern zu Kindern mit besonderen Fähigkeiten

- Inhalt** Der Umgang mit «schwierigen Kindern und Eltern» gehört zu den täglichen Herausforderungen an Schulen. Salvador Minuchin – argentinischer Professor der Pädiatrie und Kinderpsychiatrie – orientiert sich in seinem Modell am systemischen Denken. Er zeigt auf, dass jedes Verhalten des Kindes verständlich ist, wenn man den gesamten Kontext erkennt, da es keine vom Kontext losgelösten Eigenschaften bzw. Verhaltensweisen gibt. Das Minuchin-Modell wurde ursprünglich für die Familientherapie entwickelt. Familien- und Schulsysteme unterliegen jedoch ähnlichen Gesetzmässigkeiten. Beide Systeme bestehen aus vergleichbaren Ebenen, welche hierarchisch geordnet sind und jeweils auf die nächstuntere Ebene wirken. Auf der untersten Ebene steht das Kind. Funktioniert eine dieser Ebenen nicht, entsteht eine sogenannte Black-Box, welche direkten Einfluss auf alle anderen Ebenen nimmt. Das Angebot ist für Schulhausteams geeignet, die im Umgang mit «schwierigen Kindern und Eltern» nach dem systemischen Ansatz neue Wege gehen möchten.
- Leitung** Daniel Aouami, Schulischer Sozialarbeiter, Hofmüli 21, 9038 Rehetobel, 071 877 31 70, danielaouami@gmail.com
Rosmarie Obertüfer, ehemalige Schulleiterin, Parketteriestrasse 3a, 9016 St. Gallen, robertuefer@bluewin.ch

▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 215).

B2 Andere Weiterbildungsangebote

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung anderer öffentlicher Kursträger / Schweizerische Lehrerbildungskurse (swch.ch)

1. Beitragsberechtigte Kurse

Der Besuch der Kurse folgender Institutionen wird vom Staat unter bestimmten Bedingungen finanziell unterstützt (die Aufzählung der Institutionen ist abschliessend):

a. Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung anderer Kantone, EDK, WBZ, HfH, SAL/SHLR

Die Kursprogramme können bei den entsprechenden Sekretariaten bezogen werden. Die Adressen finden Sie im Internet unter **www.wbs.sg**.

Das Kursgeld für reguläre Kurse im Fürstentum Liechtenstein und im Kanton Appenzell Innerrhoden wird direkt vom Staat bezahlt. Eine in den Kantonen allfällig erhobene Kursgebühr ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selber zu bezahlen.

b. 121. Schweizerische Lehrerbildungskurse: 9. – 20. Juli 2012 in Schaffhausen

Veranstalter: Schule und Weiterbildung Schweiz (SWCH.CH), Sekretariat, Postfach 232, 4434 Hölstein, Telefon 061 956 90 70, Fax 061 956 90 79, E-Mail info@swch.ch. Bei dieser Adresse kann auch das Kursprogramm der Schweizerischen Lehrerbildungskurse bezogen werden. Weitere Informationen unter www.swch.ch.

2. Kostentragung

Lehrpersonen, die während des ganzen Schuljahres 2012/2013 an der öffentlichen Volksschule des Kantons St. Gallen unterrichten, erhalten einen Beitrag des Staates an die Kurskosten. Sie bezahlen das Kursgeld zuerst selber und reichen anschliessend das Gesuchsformular ein.

Beiträge werden nur für den Besuch regulärer Kurse (Einzelkurse) dieser Institutionen gewährt, im Umfang von maximal einer Woche pro Kalenderjahr. Nicht dazu gehören u.a. Ausbildungsgänge (z.B. Schulleitungsausbildung), Bildungsreisen, Sprachaufenthalte. Die Abteilung Weiterbildung Schule erteilt im Einzelfall Auskunft.

Der Staat leistet an das Kursgeld 40–70 % (ohne Materialkosten) – der Anteil wird aufgrund des verfügbaren Kredits festgelegt. Der Rest ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu tragen und kann nicht dem Schulträger verrechnet werden.

Der Schulträger leistet einen Beitrag an die Reise-, Aufenthalts- und Materialkosten.

Senden Sie das Gesuchsformular (**am Schluss dieser Broschüre**) sofort nach dem Kursbesuch zusammen mit einer Kopie der Kursbestätigung, der Quittung und einem Einzahlungsschein mit den notwendigen Überweisungsangaben (Betrag offen lassen) an die Abteilung Weiterbildung Schule. Für später stattfindende Kurse genügt eine provisorische Abrechnung.

Der Verteilschlüssel wird nach den bis zum 31. August 2012 (Poststempel) eingereichten Beitragsgesuchen festgelegt. Nach diesem Datum können nur noch Gesuche für die Herbstkurse (unmittelbar nach Abschluss des Kurses) eingereicht werden.

Arbeitsgemeinschaften aus eigener Initiative

Lehrerinnen und Lehrer können Arbeitsgemeinschaften bilden, um für eine bestimmte Zeit gemeinsam berufsbezogene Themen oder Projekte zu bearbeiten wie: Verbesserung der Zusammenarbeit mit Kolleginnen, Kollegen, Eltern oder Behörden, Umsetzung des neuen Lehrplans, Erfahrungsaustausch, Unterrichtsvorbereitung.

Anerkennung

Die Arbeit in Arbeitsgemeinschaften wird an die Erfüllung der Weiterbildungspflicht angerechnet. Dazu braucht es eine Anerkennung:

- **für schulinterne Arbeitsgemeinschaften (Lehrpersonen vom selben Schulträger):** durch den Ortsschulrat
- **für regionale Arbeitsgemeinschaften (Lehrpersonen von verschiedenen Schulträgern):** durch die Abteilung Weiterbildung Schule

Bedingungen zur Anerkennung:

- Die Thematik hat einen direkten Bezug zur Schule.
- Die Ziele/Inhalte sind klar umschrieben.
- Die Gruppe besteht aus mindestens 4 Mitgliedern. Ein Mitglied ist Leiterin/Leiter.
- Die gemeinsame Arbeit beträgt wenigstens 18 Stunden (3 Kurstage).

Finanzierung

Die Mitglieder kommen für alle Kosten selber auf. Der Schulträger kann Beiträge gewähren. Für den punktuellen Beizug von Fachleuten kann ein Gesuch um einen Kostenbeitrag an die Abteilung Weiterbildung Schule gerichtet werden. Es lohnt sich zu überprüfen, ob das Vorhaben die Bedingungen als Abrufkurs erfüllt.

Vorgehen

Das Gesuch um Anerkennung einer **regionalen Arbeitsgemeinschaft** oder um einen finanziellen Beitrag des Staates kann mit dem Gesuchsformular (zu beziehen bei der Abteilung Weiterbildung Schule) jederzeit eingereicht werden. **Die Beitragsgesuche werden jeweils am 31. Januar, 30. April, 31. August und 30. November behandelt.** Die vorhandenen Mittel werden auf die an diesen Terminen vorliegenden und bewilligten Gesuche verteilt.

Testat

Das Testat für **schulinterne Arbeitsgemeinschaften** erteilt der Schulrat. **Regionale Arbeitsgemeinschaften** senden nach Abschluss der Arbeit die Testathefte der Mitglieder an die Abteilung Weiterbildung Schule mit folgendem Eintrag:

Jahr	Kurs	Tage	Veranstalter
2012	Arbeitsgemeinschaft zum Thema (6 h = 1 Tag)	Name der Leiterin/ des Leiters

Anregungen für Arbeitsgemeinschaften finden Sie im Internet unter: www.wbs.sg.ch.